

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# RS Vwgh 2011/6/15 AW 2011/01/0015

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 15.06.2011

## **Index**

10/07 Verwaltungsgerichtshof  
12/05 Sonstige internationale Angelegenheiten  
40/01 Verwaltungsverfahren

## **Norm**

AVG §38;

KriegsmaterialG 1977 §3;

VwGG §30 Abs2;

1. AVG § 38 heute
2. AVG § 38 gültig ab 01.03.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
3. AVG § 38 gültig von 01.02.1991 bis 28.02.2013
1. VwGG § 30 heute
2. VwGG § 30 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
3. VwGG § 30 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 122/2013
4. VwGG § 30 gültig von 01.03.2013 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
5. VwGG § 30 gültig von 01.08.2004 bis 28.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 89/2004
6. VwGG § 30 gültig von 05.01.1985 bis 31.07.2004

## **Beachte**

Miterledigung (miterledigt bzw zur gemeinsamen Entscheidung verbunden): AW 2011/01/0016

## **Rechtssatz**

Nichtstattgebung - Aussetzung von Verfahren nach dem Kriegsmaterialgesetz - Die Bfin verkennt, dass der "Vollzug" der vorliegenden Aussetzungsbescheide (lediglich) darin besteht, dass die über Antrag der Bfin eingeleiteten Verfahren betreffend Waffeneinfuhrbewilligungen nach dem Kriegsmaterialgesetz erst nach Abschluss des Verfahrens der Staatsanwaltschaft fortgesetzt werden können (vgl. B 5. November 2004, AW 2004/10/0041). Die von der Bfin behaupteten wirtschaftlichen Nachteile betreffen den "Vollzug" der angefochtenen Bescheide in diesem Sinne nicht; diese Umstände wären nämlich allenfalls erst die Folge der Nichterteilung der beantragten Einfuhrbewilligungen. Nichtstattgebung - Aussetzung von Verfahren nach dem Kriegsmaterialgesetz - Die Bfin verkennt, dass der "Vollzug" der vorliegenden Aussetzungsbescheide (lediglich) darin besteht, dass die über Antrag der Bfin eingeleiteten Verfahren betreffend Waffeneinfuhrbewilligungen nach dem Kriegsmaterialgesetz erst nach Abschluss des Verfahrens der Staatsanwaltschaft fortgesetzt werden können vergleiche B 5. November 2004, AW 2004/10/0041). Die von der Bfin behaupteten wirtschaftlichen Nachteile betreffen den "Vollzug" der angefochtenen Bescheide in diesem Sinne nicht; diese Umstände wären nämlich allenfalls erst die Folge der Nichterteilung der beantragten Einfuhrbewilligungen.

## **Schlagworte**

Vollzug Unverhältnismäßiger Nachteil Besondere Rechtsgebiete Diverses

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:2011:AW2011010015.A01

## **Im RIS seit**

11.08.2011

## **Zuletzt aktualisiert am**

12.08.2011

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)